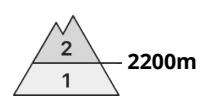




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 02.12.2025 →



Triebsschnee

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten und allgemein in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche müssen vor allem an den Expositionen Nord über Ost bis Südost oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

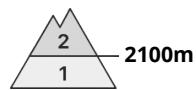
gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee, besonders in tiefen und mittleren Lagen.

Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 02.12.2025 →



Triebsschnee



2100m



Altschnee



2200m

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Vor allem in mittleren und hohen Lagen entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie in windgeschützten Lagen.

Besonders ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

In Kamm- und Passlagen und an sehr steilen Hängen sind im Tagesverlauf trockene Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fällt lokal wenig Schnee. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Triebsschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

Die Wetterbedingungen führten am Samstag vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen und teils bewölktem Himmel bildet sich eine Oberflächenkruste.

Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

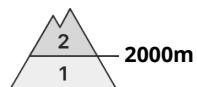
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

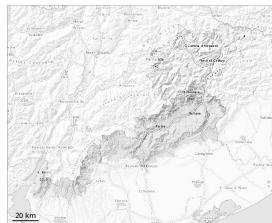
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 02.12.2025 →



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstanden Triebsschneeeansammlungen. Sie bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind dort heikle Schwachschichten vorhanden.

Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

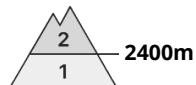
Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Lokal leichter Schneefall bis über 1500 m. Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 02.12.2025 →



Vorsicht vor Triebsschnee. Schwacher Altschnee in der Höhe.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche können besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Vereinzelt können Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Steiles vergletschertes Gelände muss auch kritisch beurteilt werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

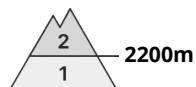
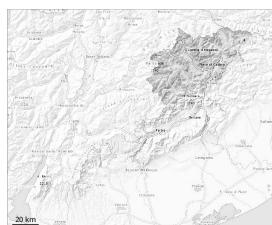
Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 02.12.2025 →



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb von rund 2000 m entstanden Triebsschneeeansammlungen. Sie bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind dort heikle Schwachschichten vorhanden.

Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

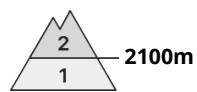
Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Lokal leichter Schneefall bis über 1500 m. Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 02.12.2025 →



Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie in windgeschützten Lagen. Besonders heikel sind Einfahrten in Rinnen und Mulden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.
In Kamm- und Passlagen und an sehr steilen Hängen sind im Tagesverlauf trockene Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fällt besonders entlang der Grenze zu Frankreich wenig Schnee. Triebsschneeeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Triebsschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

Die Wetterbedingungen führten am Samstag vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit teils bewölktem Himmel bildete sich am Sonntag eine Oberflächenkruste.

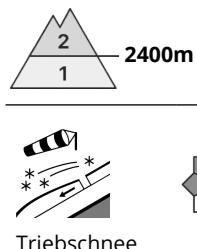
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 02.12.2025



Die schon etwas älteren Triebeschnneansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig.

Die Triebeschnneansammlungen der letzten Woche können an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Die Triebeschnneansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die schon etwas älteren Triebeschnneansammlungen liegen an windgeschützten West-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie verbinden sich besonders an Schattenhängen in der Höhe schlecht mit dem Altschnee.

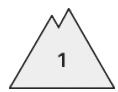
Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Triebeschnneansammlungen müssen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 02.12.2025

Meist günstige Lawinensituation.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Trockene Lawinen können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in mittleren und hohen Lagen.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee, besonders an Schattenhängen. An Sonnenhängen ist die Schneedecke nur dünn gefroren.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte vor allem in tiefen Lagen stellenweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 02.12.2025



Nassschnee



Feuchte Lockerschneelawinen sind die Hauptgefahr.

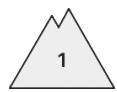
Oberhalb von rund 1400 m ist die Auslösebereitschaft höher. Vor allem an steilen Hängen und in Rinnen und Mulden sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Die älteren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in windgeschützten Lagen.

Schneedecke

Mit der Erwärmung und teils bewölktem Himmel setzt sich die Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 02.12.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

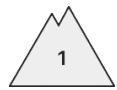
Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 02.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen.

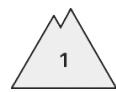
Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 02.12.2025



Nassschnee



Nasse Lockerschneerutsche sind nur noch vereinzelt möglich.

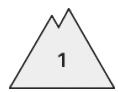
Vor allem im Hochgebirge und in Rinnen und Mulden sind im Tagesverlauf nur noch vereinzelt feuchte und nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Weitere Erwärmung. Die Schneedecke wird allmählich kleinräumig sehr unterschiedlich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 02.12.2025

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Die Gefahrenstellen sind eher selten. Trockene Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an den Expositionen Nordost über Ost bis Südost in mittleren und hohen Lagen.

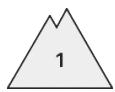
Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee, besonders an Schattenhängen. An Sonnenhängen ist die Schneedecke nur dünn gefroren. Die Altschneedecke ist hart.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 02.12.2025

Triebsschnee beachten.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche können an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

